

Der Geopark „Kraina Lodowca nad Odrą”

Moryń



Der Geopark „Kraina Lodowca nad Odrą” (Eiszeitland am Oderrand) liegt in den Ortschaften Moryń am Morzycko-See im Landkreis Gryfino und Gross-Ziethen bei Joachimsthal in Deutschland. Der polnische Teil des Parks ist über mehrere Stellen in der Stadt Moryń verteilt. Das Regionalbüro des Geoparks befindet sich am Wolności-Platz 2. Die Aleja Gwiazd Plejstocenu (Pleistozän-Sternenallee) führt entlang des Morzycko-Seeufers und bildet einen Teil der Promenada Wielkiego Raka (Promenade des Großen Krebs), die Richtung Stadtstrand führt. An der Stadtmauer befindet sich der Kamienny Ogród (Steingarten).

Der Geopark wurde am 31. Mai 2012 offiziell eröffnet. Die Gründung wurde mit finanziellen Mitteln aus der Europäischen Union unterstützt. Das Regionalbüro des Parks erfüllt mehrere Aufgaben. In einem ehemaligen Kino wurde eine Touristeninformation eingerichtet, die Auskunft über die lokalen Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten gibt. Am Kiosk können nicht nur

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

Moryń

KOORDINATEN

52.8580996997, 14.3980130407
52° 51' 29", 14° 23' 53"



Navigieren zu



An der Karte zeigen



Zu Reiseroute hinzufügen

Karten, Postkarten und Broschüren, sondern auch Mineralien, Fossilien und sogar Mammutfiguren erworben werden. In dem hochmodernen Veranstaltungs- und Konferenzraum finden u. a. Vorträge zum Thema Geologie statt. Die Dauerausstellung ist der letzten Eiszeit von vor 12 – 15 000 Jahren gewidmet. Sie stellt den Verlauf der letzten Vereisung und deren Einfluss auf den geologischen Aufbau und die Landschaft der Region Moryń dar. Die Ausstellung erklärt die Beziehungen zwischen der Geologie und der Landschaft sowie dem historisch-kulturellen Umfeld des Menschen und bildet einen Ausgangspunkt für die Erkundung der geplanten Routen des Eiszeitparks. Das Regionalbüro ist von Mi bis So von 10.00 bis 14.00 Uhr offen.

Einige Wanderwege in der Stadt Moryń sind bereits fertiggestellt. Besonders empfehlenswert ist ein Spaziergang auf der Promenada Wielkiego Raka, einem 650 m langen Fuß- und Radweg mit Naherholungs- und Freizeiteinrichtungen, der von der Furta Jeziorna (Seepforte) zum Strand am Morzycko-See führt. Vergessen Sie nicht, am Anfang der Strecke der lebensgroßen Mammutfigur Geosia und ihrem Sohn Morynek hallo zu sagen. Im mittleren Teil der Promenade wurde ein Lehrpfad eingerichtet, die Aleja Gwiazd Plejstocenu. Hier finden Sie 10 Tafeln mit Abbildungen und Beschreibungen der Säugetiere, die während der letzten Eiszeit gelebt haben. An jeder Tafel sind Spuren dieser Tiere zu sehen – in den Boden eingelassene Platten mit lebensgroßen Abgüssen ihrer Pfotenabdrücke. Außerdem befinden sich dort lebensgroße, flauschige Figuren des Przewalski-Pferdes, des Höhlenbärs und des Säbelzähntigers.

Eine weitere Sehenswürdigkeit im Geopark ist der Steingarten mit dem Thema „Die Rolle des Steins in der Natur, der Geschichte und der Kultur“. Zu sehen sind mehrere Dutzend Findlinge, die in der Moränenlandschaft rund um Moryń gesammelt wurden. Zu jedem Stein gibt es eine detaillierte Beschreibung. Ein interessantes Element des Steingartens ist der Sandkasten, in dem Kinder Spuren von Pleistozän-Tieren finden können.

Doch das ist noch lange nicht alles. In naher Zukunft werden hier zwei geotouristische Routen entstehen: ein 2 km langer Stadtwanderweg und eine 25 km lange Schleife, die um den Morzycko-See, über Przyjezierze, Dolsko und Mętno bis zu den Moränenanhöhen Karpaty Moryńskie (Karpaten von Moryń) und weiter über Stare Objezierze und Nowe Objezierze zurück

nach Moryń führen soll. Auf der Strecke wird es Infotafeln zur Geologie, zum Bodenprofil und zur Geschichte und Kulturlandschaft der Region geben. Langfristig sollen sich auch die Gemeinden Cedynia, Chojna und Trzcińsko-Zdrój an dem Projekt beteiligen. Die geplante Fläche des Geoparks wird sich auf ca. 400 km² belaufen und über vier weitere geotouristische Routen verfügen.

Medien

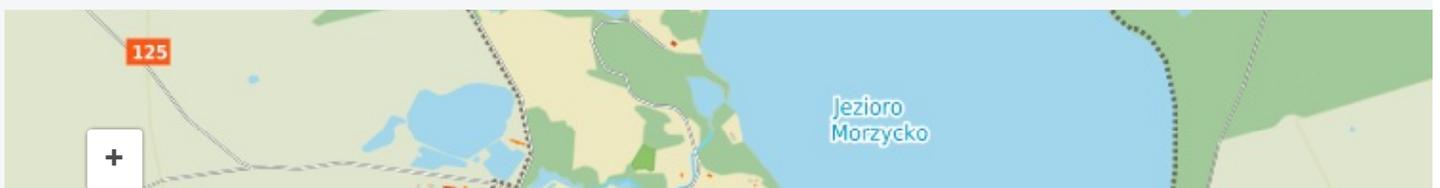
ERROR:

Adobe Flashplayer 10.1 (or higher) or a HTML5 Browser with CSS 3D Transforms or WebGL support are required!

1



Geolocation





KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.